

## Sonntagskarspitze

### Von der Pfeishütte aus

Als Ausgangspunkt dieser Tourenbeschreibung dient die Pfeishütte, da die Anreise über die drei möglichen Ausgangspunkte Hafelekar, St. Magdalena im Halltal oder Scharnitz zu lange dauern würde. Sehr konditionsstarke Bergsteiger könnten in ca. 2 Stunden von Scharnitz mit dem Bike herauffahren und nach der Rückkunft von der Sonntagskarspitze mit dem Bike wieder nach Scharnitz abfahren. In diesem Fall parkt man das Bike auf dem Radlparkplatz und geht nicht den Bergsteig, sondern die Forststraße hinauf. Eine Viertelstunde vor der Pfeishütte zweigt dann der Steig nach links ab.

Die Anfahrt mit dem Mountainbike würde jedoch einen Mehraufwand von ca. 1000 Höhenmeter sowie ca. 3,5 Stunden bedeuten. Eine Übernachtung auf der sympathischen Pfeishütte ist auf alle Fälle keine schlechte Empfehlung!

Der Anstieg zum Gipfel zeichnet sich durch abwechslungsreiche Wege aus, wir wechseln von einfachen Bergwegen, einem steilen Grashang und Bergwegen bis hin zu Felsklettereien im 1. Grad. Die Schwierigkeit ist durchaus als schwer zu bezeichnen, nicht routinierte Bergsteiger sollten die Tour vermeiden, zumal die Orientierung nicht immer einfach ist.

Die Gipfelsicht ist traumhaft: in das Samer-, Gleirsch- und Hinterautal sowie auf die komplette Inntalkette und die Karwendel-Hauptkette mit der Birgkarspitze.

### Toureninfo

<b>Region:</b>	Karwendel
<b>Erreichte Gipfel:</b>	Sonntagskarspitze (2525 m)
<b>Dauer:</b>	Aufstieg 3 Std., Abstieg 2 Std. 30 Min. insgesamt ca. 5,5 Std.
<b>Beste Jahreszeit:</b>	Juli bis ca. Oktober
<b>Höhenunterschied:</b>	710 Höhenmeter
<b>Streckenlänge:</b>	4,7 km
<b>Schwierigkeit:</b>	schwer Schwer! Teilweise Kletterstellen im 1. Grad, einige steile Wiesenhänge (Vorsicht bei Nässe), gute Orientierung erforderlich, da teilweise Markierungen fehlen oder nur schwach erkennbar sind. Bis auf ein kurzes Drahtseil keinerlei Sicherungen, naturbelassen! Absturzgefahr wenn man zu weit nach links oder rechts gerät.
<b>Hunde:</b>	nur für bergerfahrene, größere Hunde geeignet (Felsklettereien).

### Start

**Parkplatz der Nordkettenbahn , 868m**

### GPS-Wegpunkt:



N47 17.209 E11 23.898 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

### **Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Mit der Bahn bis nach Innsbruck. Vom Hauptbahnhof mit dem Bus/Bahn zum Congress und von dort weiter mit der Hungerburgbahn unterirdisch zur Talstation der Bahn.

### **Mit dem Pkw:**

Auf der Inntalautobahn über die Ausfahrt Innsbruck-West auf die Egger-Lienz-Straße. Bei der großen Kreuzung links in die Straße 174 abbiegen, über die Innbrücke und ca. 600 Meter nach dieser rechts in die Straße 171. Nach weiteren 200 m links in die Höttinger Auffahrt, die bald in die Sonnenstraße und danach (leicht links) in die Frau-Hitt-Straße. In die Schneeberggasse rechts abbiegen und gleich danach links in die Dorfgasse. Nach 80 m biegt man rechts in die Daxgasse ab und anschließend schräg rechts in die Steinbruchstraße. Ab der Abzweigung Höhenstraße (links) führen Wegweiser über die Höhenstraße zur Hungerburg.

Achtung: Auf dem Parkplatz der Hungerburgbahn darf nicht über Nacht geparkt werden. Westlich des Parkplatzes gibt es genügend kostenlose Parkmöglichkeiten auf diversen Seitenstraßen.

Wer sich bereits in Innsbruck befindet, kann mit der Bahn bereits ab dem Congress mit der Hungerburgbahn (U-Bahn) über den Alpenzoo zur Talstation der Seilbahn fahren.

- Ab Rosenheim: 120 km / 1:30 Std
- Ab München: 145 km / 1:45 Std
- Ab Bad Tölz: 100 km / 1:25 Std
- Ab Salzburg: 195 km / 2:00 Std

### **Tourenplaner / Online-Fahrpläne:**

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

## **Tourenbeschreibung**

### **Start: Parkplatz der Nordkettenbahn**

### **Aufstieg:**

Von der Hütte aus gehen wir auf dem Aufstiegsweg zurück zur Abzweigung, dort links ca. 350 Meter bergab, wo schon ein Schild zur Sonntagskarspitze bzw. Hinteren Bachofenspitze weist. Über den markierten Steig gelangen wir nördlich Richtung Sonntagskar, zu Beginn kurz abfallend, nach einer Steilstufe einem Wegweiser auf 2080 m, der links zur Sonntagskarspitze leitet. Hier ist es wichtig, sich nicht an die schräg links führenden Steigspuren zu halten, sondern wirklich rechtswinklig ganz nach links zu wenden. Über eine Wiese gelangen wir zu einer Felsstufe, über die wir im 1. Grad steil nach oben klettern. Achtung: schwache Wegmarkierungen! Die Stöcke sollten wir ab jetzt besser im Rucksack verstauen. Nach der felsigen Stufe folgt ein weiterer steiler Wiesenhang, teils durch Pfosten markiert, der auf die nächste Steilstufe führt. Nun führt der nur teilweise durch deutliche Farbkleckser markierte Steig immer meist steil nach oben, teilweise kraxelnd im Schwierigkeitsgrad 1. Mehrere markante Felswände werden links über Felsbänder umgangen. Nach einer Gesamtgehzeit von ca. zwei Stunden stößt der Weg auf ein breites Schotterband und wir sehen endlich den Gipfel vor uns. Hier folgen wir den Spuren bis zum höchsten Punkt. Das kleine Gipfelkreuz ist erst auf den letzten Metern sichtbar. Die Aussicht vom Gipfel ist traumhaft!

### **Abstieg:**

Wie Aufstieg.

## Literatur

### Alpenvereinsführer

Alpenvereinsführer Karwendel alpin  
Alle Routen für Wanderer und Bergsteiger  
von *Klier, Walter*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=360>

### Karte

Alpenvereinskarte 5/2  
Karwendelgebirge Mitte  
von *Alpenverein*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=354>

## Autor

**Autor:** Reinhard Rolle

Autorenportrait / <https://www.roberge.de/index.php/topic,7010.0.html>